



Im Bild von links: Christoph Gartler, Gerold Fingerlos, Alois Günther und Walter Schimek vom Club 760.

Damit den Loks der Dampf nicht ausgeht

Wird der Murtalbahnen Ende 2018 die Konzession entzogen, steht auch die Taurachbahn. An dieses Szenario will der Club 760 erst gar nicht denken.

HANNES PERNER

LUNGAU. Bei der letzten Bürgermeisterkonferenz stand der langfristige Erhalt der Murtal- und Taurachbahn ganz oben. Die LN berichteten ausführlich. Vonseiten der Steiermärkischen Landesbahnen gebe es seit geraumer Zeit unterschiedliche Planungsszenarien, was die Zukunft der Murtalbahnen betreffe. „Es gibt eine thematische Bandbreite von ‚Totaleinstellung der Murtalbahnen‘ bis zu einer Umrüstung auf ‚Normalspur‘ bis Murau oder auch Optimierung und Elektrifizierung der jetzt bestehenden Bahn“, sagt Labg. Manfred Sampl.

Der Erhalt der Murtalbahnen hängt unmittelbar auch mit dem Erhalt der Taurachbahn zusammen. Diesen Streckenabschnitt

betreut seit den 80er-Jahren der Club 760. „Unsere nostalgische Bahn ist die Anschlussbahn der Murtalbahnen. Wir können nur bestehen, wenn die Hauptbahn bestehen bleibt“, sagt Gerold Fingerlos. Er ist seit Kurzem gemeinsam mit Christoph Gartler Betriebsleiter-Stellvertreter der Taurachbahn. „Es ist fünf vor zwölf. Bis zum 31. Dezember 2018 muss die Konzession für die Murtalbahnen verlängert sein, sonst steht alles“, sind sich die beiden einig.

Als Anschlussbahn ist die Taurachbahn abhängig von der Hauptstrecke. „Für uns wäre es eine Katastrophe. Wir gehören zu den Hauptattraktionen im Fremdenverkehr. Wenn es einmal steht, ist es vorbei. Gleise, die einmal abgebaut sind, kommen nie wieder.“

FRAGE DER WOCHE

gestellt von Theresa Bogensperger

Wäre die Einstellung der Murtal- und Taurachbahn ein Verlust?



Anna Emig
Angestellte
Tamsweg

Es wäre auf jeden Fall ein Verlust für den Lungau. Vor allem für die Schüler, aber auch für den Tourismus. Die beiden Bahnen gehören einfach zum Lungau dazu.



Darko Majer
Angestellter
Unternberg

Ich denke, dass es schon ein Verlust wäre und sehr schade. Ich könnte mir das nicht vorstellen. Außerdem fahren die Schüler immer mit der Murtalbahnen.



Michael Lerchner
Student
Tamsweg

Ich fahre eigentlich nie mit der Taurach- oder Murtalbahnen. Aber für die Anbindung wäre deren Auflösung ein Verlust. Vor allem die Murtalbahnen ist eine wichtige Verbindung nach Unzmarkt.



Christiane Loidl
Pensionistin
Sauerfeld

Es wäre ein Verlust. Mit den Bahnen zu fahren, ist ein Erlebnis. Sie sind eine Institution, die ich mit dem Lungau verbinde. Die beiden Schmalspurbahnen sind eine Sehenswürdigkeit.



Die Taurachbahn zählt im Sommer zu den beliebtesten Attraktionen im Lungau.

BILD: PERNER

Von Juni bis September zählt die Taurachbahn im Vorjahr 12.000 Fahrten. Über 800 Mitglieder weltweit zählt der Verein Club 760. Es ist die Faszination des nostalgischen Bahnverkehrs. „Wir können die Nostalgie für die Nachwelt am Leben halten.“

Die Taurachbahn GmbH, Voraussetzung für einen Bahnbetrieb, pachtet die Streckenabschnitte jeweils für zwei Jahre. „Es war in der Vergangenheit im-

mer spannend, ob es überhaupt weitergeht. So ist es nach wie vor“, sagt Gartler. Der 23-Jährige wohnt direkt neben dem Bahnhof in Mauterndorf und ist seit dem Kindergarten mit dem Virus Taurachbahn infiziert.

Der Verein finanziert sich aus den Beiträgen der Mitglieder. Seit heuer sind es 50 Euro, dafür können Mitglieder kostenlos mitfahren. Vieles werde mit Sponsoren, Gönnern und Fördergeldern auf-

gestellt. Im Frühjahr beginnen die Mitglieder mit der Erhaltung der Strecke. Dann erfolgen Brückenrevisionen, Gleis- und Schwellenerneuerungen oder Lichtungsarbeiten.

„Wir hoffen für unseren Teil der Region, dass sich die Politik und der Tourismus starkmachen und wirklich rasch zu einer Lösung der Besitzverhältnisse kommen, damit wir langfristig abgesichert sind“, sagt Fingerlos.

Christoph Gartler sieht es ähnlich: „Wie sollen wir investieren, wenn wir nicht wissen, dass es uns in einem Jahr noch gibt. Unsere Vision geht einen Schritt weiter. Wir wollen wieder bis nach Tamsweg fahren.“

„Wir haben unsere Petition aller Lungauer Bürgermeister an die Landesregierungen in Salzburg und der Steiermark geschickt. Aktuell gehen wir davon aus, dass die notwendigen Investitionen zur Erhaltung der Murtalbahn getätigt werden. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen“, sagt Sampl.

2017 wartet auf den Club 760 das intensivste Jahr. Es kommt zu mehr Sonderfahrten und zusätzlichen Betriebstagen. „Wir würden uns natürlich sehr über neue Mitglieder aus dem Lungau freuen, die aktiv beim laufenden Betrieb und der Erhaltung mitarbeiten wollen“, sagen die Nostalgie-Freunde.

Einer davon ist Alois Günther. Seit acht Jahren ist der 64-Jährige mit von der Partie. Seine vielen Funktionen in seinem Heimatort Eugendorf legte er alle zurück. Für ihn gibt es nur mehr die Taurachbahn. „Als Heizer ist es für mich die größte Herausforderung, den Betriebsdruck aufrechtzuerhalten. Für den laufenden Betrieb stehen viele Arbeiten an. Auf der Lok mitzufahren, entschädigt im Anschluss für alles“, sagt Günther.

Dieses Bahnerlebnis muss auf Schiene bleiben

SCHLAGLICHT
Hannes Perner



Es fühlt sich an wie im beliebten Fernseh-Dreiteiler „Zurück in die Zukunft“. Am nostalgischen Bahnhof in Mauterndorf taucht man in eine Welt fernab von Hektik und Stress ein. Dort muss während der Betriebszeiten von Juni bis September um 4.30 Uhr mit dem Heizen der Lok begonnen werden, damit man um 10 Uhr startklar ist. Diese Faszination teilen über 800 Mitglieder vom Club 760. Für viele wirkt die Arbeit an den Lokomotiven und der Bahnstrecke entschleunigend. Die Fahrten entschädigen im Anschluss für alles.

Diese Wirkung überträgt sich auch auf die Fahrgäste. Schon beim Ticketschalter wird einem

klar, digital läuft hier gar nichts. Es ist alles beim Alten. Wie Ende des 19. Jahrhunderts, als die Schmalspurbahn von Unzmarkt bis nach Mauterndorf verkehrte. Und genau so will man das den Besuchern auch weitergeben. So bleibe alles authentisch. Rund 12.000 Fahrten im Vorjahr bestätigen den Weg. Durch den ehrenamtlichen Einsatz vieler Mitglieder und die Leidenschaft zur Nostalgie ist es in den 80er-Jahren gelungen, den Bahnabschnitt Mauterndorf bis St. Andrä für touristische Fahrten aufrechtzuerhalten. Jetzt gilt es, das einzigartige Bahnerlebnis der Taurachbahn langfristig abzusichern. Auch touristisch gesehen sollte folgende Zielrichtung verfolgt werden: Dieses Bahnerlebnis muss dauerhaft auf Schiene bleiben.

HANNES PERNER@SYMAT

Geschichte zur Murtal- und Taurachbahn

Am 7. Oktober 1894 war die 76 km lange Bahnstrecke von Unzmarkt nach Mauterndorf fertiggestellt.

Am 1. Juli 1942 übernahm das Land Steiermark die Murtalbahn. In den Jahren 1964 bis 1967 wurden die ersten dieselelektrischen Triebfahrzeuge angeschafft. Im März 1973 wurde der öffentliche Personenverkehr auf dem 11 km langen Teilstück Tamsweg – Mauterndorf eingestellt, 1980 auch der Güterverkehr. Danach bemühte sich der Club 760, die Murtalbahn in voller Länge zu erhalten. Am 9. Juli 1988 wurde die Taurachbahn feierlich eröffnet. Seither fahren Personenzüge von Mauterndorf bis St. Andrä.